

ner an der Tafel nie nach dem Range der Personen servirt, sondern bald werden von oben, bald von unten, die Speisen zuerst gereicht. — Kaffee, Chocolate, Thee, Gefrorenes und andere Erfrischungen läßt man sich entweder aus der dazu bestimmten Kaffeeküche, oder durch eigene Bedienten selbst bereiten. Was die Bedienung der Kurgäste im Allgemeinen betrifft, so ist dieselbe, da es der Badenunternehmer nie an hinlänglichen angestellten Bedienten fehlen läßt, sowohl bey Tische, als auch bey jeder andern Gelegenheit, prompt.

### Umgebungen und Spaziergänge um Bocklet.

#### §. 21.

Die nächsten Umgebungen von Bocklet, eine Stunde nämlich vom Kurorte als

dem Mittelpunkte aus nach allen Richtungen gerechnet, sind ausserordentlich manigfaltig rücksichtlich ihrer einzelnen Parthien. Will jemand einen Spaziergang machen, so geht er den schönen Fußpfad quer über das herrliche Thal über die Brücke der Saale bis an den Aschacher Berg. Wünscht er einen längern, ohne jedoch das Thal zu verlassen; so führt ihn ein Weg vom Kurplatze aus über die Wiese, in südöstlicher Richtung am Ufer der Saale fort, bis an den sogenannten kissinger Berg, welcher aber nur ein Hügel ist, der, wie wir oben hörten, den Stellberg und Altenberg mit einander verbindet: will der Wanderer denselben besteigen, welches sehr leicht und durch einen schattigten von den Zweigen eines Buschholzes gebildeten Gang geschehen kann; so findet er oben eine schöne Aus-

sicht in zwey Thäler, nämlich in das großenbracher und in das bockleter Thal. Von der Spitze dieses Hügels zieht sich ein angenehmer Weg am Abgange des Stelberges durch den Wald fort, der dann in das Dorf Bocklet zurückführt. Nordwestlich eine halbe Stunde von Bocklet, im Saal-Grunde, liegt das kleine Dorf Hohn, nach welchen ebenfalls ein hübscher Weg führt, und überraschend ist sein Anblick, indem man es dann erst gewahr wird, wenn man den größten Theil des Weges beynahe zurückgelegt hat; dann aber schließt sich uns eine Aussicht in das ganze Thal auf, mit dem Flecken Steinach im Hintergrunde, welches einige vortreffliche ländliche Parthien hat, die füglich zu Tableaus dienen könnten: auch werden häufig nach diesem Steinach, welches eine kleine Stunde vom Kurorte entfernt ist, allge-

meine Spaziergänge von den Kurgästen unternommen. Auch der Spaziergang nach Aschach, einem Dorfe und Marktflecken, der eine kleine halbe Stunde von Bocklet abliegt, hat viel Angenehmes, und die Aussicht aus dem Schlosse daselbst in den Saalgrund ist ganz herrlich.

Wer einen weiten und anstrengenden Spaziergang unternehmen will, wofür er aber durch eine schöne Aussicht entschädigt wird, der besteige den Münnerstadter Berg, und nehme seine Richtung gegen das Dorf Windheim, welches beyläufig 3 Viertelstunden vom Thale entfernt ist, und nordöstlich liegt. Wild romantisch ist die Lage dieses Dorfes: sie hat auf ihrer Höhe gegen Norden ein Terrain, auf welchem sich gegen Westen die Rhöngebirge unserm Blicke auf eine Art darstellen, die uns mit Staunen erfüllt. An dieses Terrain schließt

sich ein Buschholz, in welchem es häufig Birkhühner giebt. Einzig schön ist das Lokal zu dieser Jagd, und nur der Jagdliebhaber versteht mich, wenn ich sage: Es giebt kein schöneres männliches Vergnügen, als diese Jagd, und es giebt nichts in der Welt, was die hypochondrische Laune mehr bezähmt, was den Mann in der freyen Natur zum Fürsten macht, das er alles Unangenehme vergißt, und groß und schön aufathmet, als drey bis vier starke Kütten Birkhühner auf einem glücklichen Terrain vor sich zu haben, vom Himmel durch heiteres Wetter und glücklichen Wind begünstigt zu seyn, und dann der Leitung eines traulichen Hundes zu folgen, oder vorzustehen. — Ueberhaupt kann der Jagdliebhaber in jeder Rücksicht befriediget werden; denn die Revier zunächst um Bocklet selbst kann von jedem Kurgaste

ungehindert begangen werden, und die nächsten Revierförster sind zu jeder Stunde immer bereit, jedem Kurgaste, der Jagdliebhaber ist, ein Jagdvergnügen zu machen; auch haben die nächsten Reviere alles, Sauen, Hirsche, Auerhahnwildpret, Birkhühner und Rehe.

Ein anderer schöner Gang ist durch die Wiese über die Brücke, und dann am rechten Ufer der Saale dem Thale entlang; oder auch durch das sogenannte Haubenholz bis gegen Hohn herunter.

Was grössere und weitere Ausflüge von dem Kurorte sind, so bestehen sie in einer Fahrt nach Münnersstadt, Neustadt, welche 2—3 Stunden entfernt sind; oder nach dem Kurorte Kissingen, oder auch nach dem Klaushofe, welches ein Jägerhaus ist, und mitten im Walde liegt. Hier wurde oft gezecht, getanzt, und im Freyen Schei-

ben geschossen. Der weiteste Ausflug, der aber doch auch häufig von den Kurgästen gemacht wird, ist der nach dem etwa 3 1/2 Stunden entfernten Kreuzberge. Von diesem sagten mir oft Kenner, wenn man auf diesem Berge noch die Aussicht auf einen See oder Strom hätte, so gehörte sie unter die schönsten der ganzen Welt.

## Physische Eigenschaften der Mineralquellen.

### §. 22.

#### *A. Farbe.*

Das Wasser der Bockleter Mineralquellen ist klar und hell, wirft im Glase Perlen, welche im ersten Augenblicke das Wasser undurchsichtig und trübe machen; diese Täuschung verschwindet aber sogleich wieder. Selbst wenn die 820 pariser Schuhe entfernte Saale durch Regengüsse trüber